



Arader Zeitung

Monatliche Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortl. Schriftleiter:
Ml. Bittu, Arad,
Piața Plevnei No. 2. Telefon: 16—39.
Cont la Cec postal 87.115.

No. 82.

Anul 19. Jahrg.

Freitag, den 15. Juli 1938.

Proprietară: Editura de ziare germane, Societate
anonimă pe acțiuni. — Inreg. in Reg. publ. perio-
dica sub No. 149—1938 Trib. Arad.

Rückgang der Erdölförderung in Rumänien

București. Laut Bericht der „Royal Dutch“ ist die Erdölförderung im Jahre 1937 — im Vergleich zum Jahre 1936 — von 24.7 Millionen Wagon auf 28.1 Millionen Wagon gestiegen. In sämtlichen erdölfördernden Ländern ist die Förderung gestiegen, nur in Rumänien ist sie von 870.000 Wagon (im Jahre 1936) auf 714.700 Wagon (im Jahre 1937) zurückgegangen.

Fabrik zur Erzeugung von Zuder aus Holz

Berlin. In Regensburg wurde gestern der Grundstein zu einer Fabrik gelegt, in der nach einem neuen Verfahren Zuder aus Abfallholz gewonnen werden soll.

Der Kampf gegen die Teuerung

Muß sich in erster Reihe gegen die Kartelle, Truste und wucherischen Großproduzenten richten

Dergelt haben wir bekanntlich in unserem Vaterlande wieder eine starke Teuerungswelle zu verzeichnen, und die Bevölkerung begrüßt es allgemein, daß die Regierung sich zu einer energischen Vorgehen gegen die Teuerung entschlossen hat. Was einzelne Großunternehmer und Kartelle, die einen bedeutenden Teil des Marktes beherrschen, sich auf dem Gebiete des Preisbittens und der Preisstreberei leisten, überschreitet schon lange alle Grenzen der Anständigkeit und kaufmännischen Moral.

Man denke nur an die Kartelle für verschiedene Zweige der Lebensmittelproduktion oder der Baumaterialienindustrie, oder auch an die Holzproduzenten, die den unzer-

schämtesten Wucher treiben.

Hier muß der Anfang gemacht werden, denn wenn der Kleinhändler, der Kleinerezeuger, der Gewerbetreibende — Bäcker, Fleischer, Schuhmacher, Schneider, Greiskler usw. — die Rohprodukte oder für den Weiterverkauf bestimmten Waren teuer erstehen muß, kann er nicht billig an den Verbraucher verkaufen. Es ist verfehlt und nichts anderes als ein verwerfliches Ablenkungsmanöver, wenn die das Großkapital vertretende Presse bei solchen Anlässen, wie der jetzigen Verbilligungsaktion, unter viel Geschrei mit dem Finger auf die kleinen Gemüseproduzenten und die Bauern weist und diese unter grobem Gezeter über die hohen Ge-

hälte, Milch- und Eierpreise für die allgemeine Teuerung verantwortlich macht.

Der Bauer ringt die läudlichen Produkte unter harter, vielstündiger Lagesarbeit dem Boden und dem lieben Vieh ab, er hat seine Steuern zu tragen, genau wie der Städter, und richtet sich in der Festsetzung der Preise für seine Erzeugnisse ausschließlich nach den Preisen, die er selbst für Schuhe, Webes, Petroleum, Holz, andere Hausbedarfsmittel sowie Arbeitsgeräte zahlen muß.

Wenn der schmerzliche Großverdiener, der einen Eisenwarentrust beherrscht, die Preise für seine Waren — Schaufeln, Hacken, Pflüge, Nägel, Beschläge usw. — willkürlich hinauffest, wenn der Bauer für solche Artikel übermäßig hohe Preise zahlen muß, kann man nicht gut verlangen, daß er die Preise für Salat, Rüben, Kraut, Kartoffeln, Milch, Butter und Eier herabsetzt, ohne die Bedeckung für seinen eigenen Lebensbedarf und den Bedarf seiner Wirtschaft zu berücksichtigen.

Wir sind davon überzeugt, daß die Regierung in ihrer überaus großen Umsicht und Weitsicht, in ihrer genialen Erkenntnis für die Wirksamkeit und ihrer eingetragenen Fürsorge für die Massen — die sich schon bisher in vielen Maßnahmen so einbringlich und unbedingt überzeugend kundtat — auch alle diese Tatsachen bei ihrem Verbilligungsfeldzug berücksichtigen und in erster Linie die Art an die Wurzel des Übels legen wird. D. h., daß sie

gegen die Kartelle, die Truste und wucherischen Großproduzenten sowie Großhändler schonungslos vorgehen wird, wer sie auch seien und welche Namen sie auch führen, welche Stellung sie auch bekleiden, welcher „einflussreicher Beziehungen“ sie sich auch rühmen mögen.

Wir sind dessen sicher, daß die Regierung nicht daran vorbeigehen wird, daß auch eine Aenderung und Lockerung verschiedener tarifartiger und fiskalischer Maßnahmen, insbesondere auf dem Gebiete der indirekten Steuern, in hohem Maße zu einem durchschlagenden Erfolg des Verbilligungsfeldzuges beitragen wird. Die Männer, die heute das Regierungsgeschäft in der Hand halten und ihrem Tun nicht durch der Partien Gunst oder Mißgunst gehemmt sind, haben bisher schon bei verschiedenen Anlässen gezeigt, daß sie nachsichtslos durchzugreifen verstehen und mit eiserner Energie ihre Ziele verfolgen können. Wenn die Regierung in gleicher Weise auch jetzt alle Kräfte einsetzt, wird ihr der Erfolg nicht verlagert bleiben und wird ihr die dankbare Anerkennung der gesamten Bevölkerung sicher sein. D. T.



In der Nacht vom 16. zum 17. Juli sind es 20 Jahren, das der russische Zar Nikolaus II. samt seiner ganzen Familie von Rotkommunisten ermordet wurde. Aus den letzten Lebensstagen des russischen Zaren existiert noch diese Aufnahme, die ihn unter schärfster Bewachung der Garbisten zeigt.

Neue Kontrolle des Schulunterrichtes im Timisoaraer Verwaltungsgebiet.

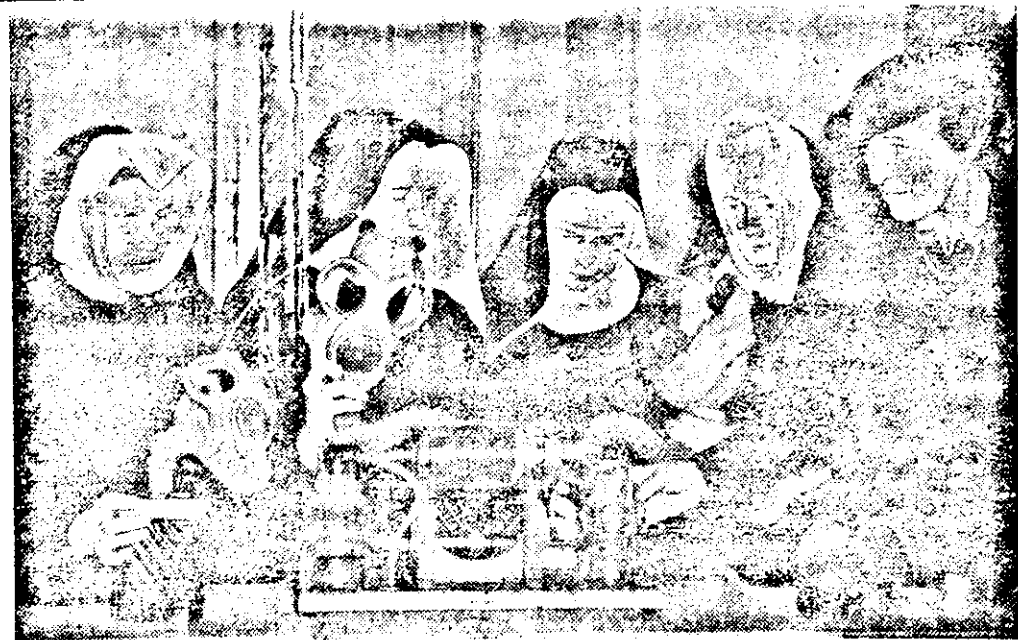
Mit königl. Dekret wurde für das Verwaltungsgebiet Timisoara (die Komitate Timis-Torontal, Caras, Severin, Arad und Hunedoara) Generalinspektor für den Mittelschulunterricht S. Evtian und zum Inspektor des Inspektorates, sowie mit der Leitung und Kontrolle sämtlicher Schulen des Verwaltungsgebietes, zum Generalinspektor des Volksschulunterrichtes P. Dinescu und zum Inspektor des Volksschulunterrichtes Ludwig Ciobanu ernannt.

Die Steyr-Fabrik hat sich aufgelöst

Wien. Die alte und berühmte österr. Autofabrik „Steyr“ hat in ihrer letzten Generalversammlung ihre Auflösung beschlossen.

In 6/7 Stunden von Europa nach Amerika

Stockholm. Dem Ingenieur Lindequist ist es gelungen, einen Motor zu konstruieren, der auch in einer Höhe von 17.000—18.000 Meter arbeitet. Mit diesem Motor kann ein Flugzeug in der dünneren Luft eine Stundengeschwindigkeit von 750 Kilometer erreichen, so daß der Flug von Europa nach Amerika 6—7 Stunden dauern würde. Die Erfindung wird noch diesen Herbst ausprobiert.



Englands Nonnen werden im Luftschutz ausgebildet

Aus den verschiedensten Gegenden Englands wurden in London Angehörige von Nonnenklöstern zusammengezogen, um sie ebenfalls für alle Fälle — wenn sollte wieder ein gegenwärtiges Menschenmorden beginnen — mit den modernen englischen Luftschutzmaßnahmen vertraut gemacht zu werden. Hier sieht man englische Nonnen beim Unterricht im Gebrauch der Gasmasken.

Unser Brüsseler Gesandte Radulescu-Mehedinti über

G. M. König Carol, der dem Lande einen neuen Rhythmus gab

Sämtliche belgischen Blätter veröffentlichten die Erklärung unseres Brüsseler Gesandten Radulescu-Mehedinti, in welcher er mit Anerkennung über Belgien spricht und nachher die Lage in Rumänien behauptet. Er weist darauf hin, daß die politischen Kämpfe der letzten Jahre das öffentliche Leben vergiftet haben und die Demagogie das Land in die Extremität zu reißen drohte. Seine Majestät

König Carol wußte jedoch den geeigneten Augenblick wahrzunehmen, um nun die Arbeit der Landesregierung zu beginnen. Der König machte den Kämpfen, die das Ansehen der Verwaltung untergruben und die friedliche Arbeit hemmten, ein Ende. Durch die Einführung des neuen Systems sicherte Seine Majestät in Rumänien einen neuen Rhythmus und ermöglichte im Interesse des Friedens neue Ent-

wicklungsmöglichkeiten dem Lande. Die nationale Erneuerung vollzog sich unter dem Schutze S. M. des Königs, der durch seine Arbeit ganz außergewöhnliches leistete.

Minister Radulescu-Mehedinti sprach auch über die neue Verfassung und die Jugend, der der Staat seine außerordentliche Aufmerksamkeit widmet.

Kurze Nachrichten



Das belgische Parlament votierte gestern ein Gesetz über die verpfändende Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

1500 stellenlose österreichische Junglehrer haben im alten Reichsgebiet Anstellungen erhalten.

Die Eisenbahngeneraldirektion hat die Elektrifizierung der Eisenbahnen im Brahova-Tal beschlossen. Als erste wird die Strecke Kronstadt-Campina elektrifiziert.

Das Gesundheitsministerium hat angeordnet, daß Watte und Verbandzeug nur in Apotheken und Drogerien verkauft werden darf.

In Oraviza ist Hedwig Becker, Beamtin der Telephongesellschaft einem Herzschlag plötzlich erlegen.

Auf einem gestern unterzeichneten Dekretgesetz werden Eisenbahner mit 60 Jahren pensioniert und können nur in Ausnahmefällen bis zu 63 Jahren im Dienst verwendet werden.

In Satmar ist der 24-jährige Maurer Johann Kromet infolge Sonnenstiches von einem Gerüst abgestürzt und erlitt schwere innere Verletzungen.

In dem jugoslawischen Dorf Zischergark ist über 100 Häuser abgebrannt.

In der Gemeinde Satul-nou (Rom. Arab) schlug der Blitz in das Haus des Obersten Stefanescu ein und setzte das Dach in Brand. Der Schaden beläuft sich auf 25-30.000 Lei.

In Italien wird die Rindvieheinfuhr in den nächsten Tagen als Staatsmonopolium erklärt.

In Palästina ist noch immer keine Arabisierung eingetreten. Gestern kam es neuerdings zwischen arabischen Freischärlern u. Engländern zu blutigen Kämpfen.

In der Lederfabrik von Jocsand sind zwei Arbeiter nach Einatmung von Giftgasen gestorben.

Der Craiovaer Gerichtshof hat die Verhaftung des gew. Bürgermeisters Negrescu und einer Reihe von Mitschuldigen wegen Unterschlagung angeordnet.

In Campina erschoss der Arbeiter Georg Clobanu seine Gattin und tötete sich durch einen Revolveranschlag. Die drei Kinder, die den Mord und Selbstmord mitangesehen haben, sind vor Schreck verstümmelt.

In Radna feierte der Fürst die Herausgabe seiner Gebetbücher bekannte Buchbinder Josef Scauber und Gattin das Goldene Ehejubiläum.

In Cluj-Napoca (bei Großscham) stürzte der 57-jährige Anton Scahar von der Leiter und erlitt derartige Verletzungen, daß er nach kurzem Leiden starb.

Wettswimmen in Sippa.

Der Araber Athletenverein veranstaltet am Sonntag den 17. Juli auf der Marosch bei Sippa ein Wettswimmen, an welchem Mitglieder der Araber Vereine Astra, Hakoah, Titanus u. UVA und des UVA aus Timisoara teilnehmen werden.

Der Weltflug Cantacuzinos unterblieben

wegen schlecht geb. u. tem. franz. Flugzeug

Bucuresti. Bekanntlich wollte der romanische Flieger C. M. Cantacuzino einen Flug um die Welt unternehmen. Er war jedoch gestungen, den Plan fallen zu lassen, weil das zu diesem Zweck bestellte französische Flugzeug nicht entsprach. Cantacuzino klagte nun die französische Flugzeugfabrik nicht nur auf die Rückerstattung der schon geleisteten Zahlungen, sondern auch auf einen materiellen und moralischen Schadenersatz. Die zur Vorbereitung des Fluges um die Welt gesammelten 9 Millionen 384.975 Lei sind restlos verbraucht worden.

Unangefangter Besuch des Gesundheitsministers in Arab

Arab. Gestern ist Gesundheitsminister, General Marinescu mittels Autos hier unerwartet eingetroffen und besichtigte vor allem das staatliche Krankenhaus. Der Minister besuchte, von Chefarzt Dr. Moloban begleitet, sämtliche Krankensäle. Nachher besuchte der Gesundheitsminister das Kinderspital sodann das Spital für Lungenkranke und zum Schluß die Gebärklinik. Der Minister sprach den Leitern der Gesundheitsanstalten seine vollste Zufriedenheit aus und setzte sodann seine Inspektionsreise fort.

Zwei Jahre Gefängnis wegen einem gestohlenen Augenglas

Strenge Strafen für Siegmundh ausener und Radmaer Diebe.

Arab. Der Gerichtshof erbrachte heute überaus strenge Urteile. Der Herrinber Bewohner Alexander Mezar, der aus der Wohnung des Siegmundh ausenerer Insassen Iligor Moise ein Augenglas gestohlen hat, erhielt dafür zwei Jahre Gefängnis. — Johann Zapota und Abam Jercan aus der Gemeinde Regele Carol wurden wegen einer Kleindieberei zu je 2 Jahren Gefängnis und 2000 Lei Selbststrafe, ebenso auch die Radmaer Bewohner Joan Blidar und Joan Muntean wegen ähnlichem Vergehen zu je 2 Jahren Gefängnis und je 2000 Lei Selbststrafe verurteilt. Keiner der Angeklagten war bei der Verhandlung anwesend, was den Gerichtshof veranlaßte, so strenge Strafen zu verhängen.

Das Unwetter hat den Waldbrand gelöscht

Hermannstadt. Zu unserer gestrigen Meldung über den Waldbrand auf dem „Hohe Rinne-Gebiet“ erhalten wir noch folgende Nachricht: Der Brand brach Sonntag vormittag auf der Craciunasa, also ziemlich weit von der hohen Rinne, in dem dort befindlichen Holzschlag aus und erfasste einen großen Teil des umliegenden Lannenwaldes. Die Feuerwehren von Reschinar, Poplaca und Orlat bemühten sich den Flammen Einhalt zu gebieten und wurden dann am Nachmittag auch von der Hermannstädter Feuerwehr, Soldaten des 90. Inf.-Regimentes und Winterabteilungen der übrigen Regimenter unserer Stadt unterstützt.

Das Gewitter am Abend und in der Nacht half mit, die Löscharbeiten mit Erfolg zu beenden. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß infolge der großen Hitze, die Sonntag herrschte, eine Selbstentzündung durch weggeworfenes Glas oder Flaschenscherben vorliegt. Der gewölbte Boden einer Flasche hat nämlich die Wirkung einer Brennlinse und sollte daher das Wegwerfen derartiger Gegenstände bei Strafe verboten werden.

Schöne Weizen- und Gerstenernte in Schag

Wie man uns aus Schag schreibt, ist das Unwetter und der Regen gerade bei Torschlus gekommen, als der Gersten- und Weizenschnitt beendet war. Das Ergebnis ist ein wunderschönes und man hofft, daß der Regen auch noch dem Mais viel geholfen hat, so daß — insoweit der Hagel keinen Schaden verursachte — auch mit einer schönen Maisernte zu rechnen ist.

Für treuloses Verlassen der Frau 40 Tage Gefängnis

Hermannstadt. Der hiesige Einwohner Alexander Duda lebte mit seiner Familie nicht im besten Verhältnis, weshalb er eines schönen Tages die Sachen packte und einfach fortging. Nicht so einfach nahm seine Frau diesen Vorfall auf. Sie strengte gegen ihren Mann eine Klage an, in der es heißt, daß sie seit dem Sommer des vorigen Jahres in größter Not und Elend lebt und von ihrem Mann in keiner Weise unterstützt wird. Das Gericht verurteilte ihn wegen Verlassens der Familie laut Art. 454 des Strafgesetzbuches zu 3000 Lei Selbststrafe oder 40 Tagen Gefängnis und zur Zahlung von 400 Lei Prozeßkosten an seine Frau.

Wettrennen für Bauernpferde

Die Direktion des staatlichen Gestüts in Badureni-Timis veranstaltet ein Pferderennen zur Qualifizierung der drei Jahre alten Pferde und ein Rennen für Bauernpferde, die aus dem staatlichen Gestüt hervorgegangen sind. Das Rennen für beide Kategorien findet auf der Rennbahn des Gestüts neben der Bahnstation Baburicea (zwischen Schag und Schebel, Rom. Timis-Torontal) am 20. Juli nachmittags zwischen 3-7 Uhr statt. An dem Rennen kann wer immer mit seinen Pferden teilnehmen, vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, unter den Stegern werden Prämien im Werte von 15.000 Lei verteilt.

Bau der Segentbau- Arab-Debaer Straße

Für die Arbeiten an der Straßenstrecke Deva-Arab u. Arab-Segentbau wurde die öffentliche Lizitation zum zweitenmal ausgeschrieben, da die erste ergebnislos geblieben ist. Für die Arbeiten an der Strecke Deva-Arab sind 6 Millionen 755.385 und der Strecke Arab-Segentbau 4 Millionen 46.734 Lei veranschlagt.

5 Personen von einer Granate zerrissen

Görz. Seit Tagen sucht man hier nach den im Weltkrieg eingeschlagenen, jedoch nicht explodierten Granaten, die als sogenannte Blindgänger schon sehr viele friedlich arbeitende Menschen infolge Explosion töteten. Gestern ist man bei Grabungen neuerdings auf einen solchen Blindgänger gestoßen, der explodierte und fünf in nächster Nähe befindliche Personen in Stücke riß. Von den drei Verwundeten sind noch im Laufe des Tages 2 ebenfalls gestorben.

Selbstmord in Warjasch.

Wie uns aus Warjasch berichtet wird, hat sich die dortige 54-jährige Bewohnerin Daniza Achimob geb. Stamora wegen einer unheilbaren Krankheit erhängt.

Aprikosen in Bukarest 3 Lei / im Banat 16 Lei das Kilo

Arab. Während man uns aus Bukarest berichtet, daß dort ein derart großer Ueberschuß an Aprikosen und sonstigem Obst ist, daß die Obsthändler kaum imstande sind, die Aprikosen um 2.50 und 3 Lei das Kilo abzusetzen, herrscht im Banat ein förmlicher Obstmangel. Bisher wurden für Aprikosen in Arab und Timisoara 18 bis 20 Lei für das Kilo bezahlt und seit gestern sind solche auch schon um 14 bis 16 Lei das Kilo zu haben. Allgemein nimmt man an, daß die Aprikosenpreise innerhalb einer Woche auch bei uns auf 8 Lei das Kilo zurückgehen, jedoch ist ein weiterer Preissturz kaum zu erwarten.

Aufbauarbeit der Gemeinden

Radauz. Das Aufbauperk, das die Gemeinde Adancata in den letzten 5 Monaten geleistet hat, stellt all das in Schatten, was seit 20 Jahren geschaffen wurde und umfasst folgendes: Durch freiwillige Leistung der Einwohnerchaft wurden 904 Kubikmeter Schotter zur Verbesserung der Gemeindestraßen zugeführt im Werte von 74.950 Lei; eine Wegbereingung auf einer Strecke von 150 m; Ausbuddeln und Grabung von 29.350 m; Schanzengraben im Arbeitswerte von 29.350 Lei; Pflanzung von 320 Magnetenbäumchen an Straßenrändern im Werte von 1600 Lei; Ausbuddeln des Hintergartens der Volksschule mit einer Müßelrinne im Werte von 4500 Lei usw.

Tödlicher Zweikampf eines Hirten mit einem Bären

Bei Ramnicul Valcea wurde die Leiche eines jungen Hirten und der Körper eines toten Bären aus dem Ort gezogen. Der Körper des toten Hirten wies fürchterliche Wunden auf, die der Bär mit seinen Pranken gerissen hatte, der Bär wieder hatte eine tiefe Stichwunde in der Brust. Bei diesem Ringen um Leben und Tod stürzten Beide in den Fluß und ertranken.

Wissen Sie es? Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Ede. Fischplatz. Telefon: 16 39. Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 30 (Sa. Weis & Götter) Tel. 21 82.

Wiederholung des Fliegertages

Arab. Der Vorbereitungsausschuß des Flieger-Tages hat beschlossen, im Laufe des Monats August oder September den Fliegertag zu wiederholen, um dem Publikum von Arab und Umgebung die Gelegenheit zu bieten, sich an den Kunst-Flügen der berühmtesten Piloten des Landes zu ergötzen. Der für den 10. Juli geplante und durch das Gewitter gestörte Flugtag wird also wiederholt, wobei die bereits gelösten Zuschauerarten gültig bleiben.

Eben Hediu und Anut Samian in Berlin

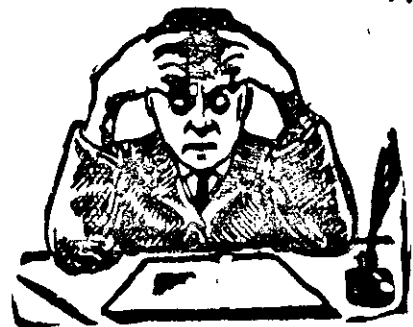
Berlin. Reichsminister Rust empfing gestern den Forscher Eben Hediu, der sich auf der Heimreise eine kurze Zeit in Berlin aufhält. Auch der nordische Dichter Anut Samian startete der nordischen Gesellschaft in Berlin einen Besuch ab.

106-jährige gestorben. In dem Dorfe Domnita Elena (Rom. Constanza) ist Frau Nachila Procu im Alter von 106 Jahren, nach zweitägiger Krankheit, gestorben.

Todesstrafe für Autordiebstahl in Deutschland

Berlin. Durch ein Reichsgesetz wurde für Straßenraub mit gleichzeitigem Stellen von Autofallen die Todesstrafe verhängt. Das Gesetz wurde im Zusammenhang mit dem Prozeß gegen die Brüder Göge erlassen, die wegen dem Stellen von Autofallen, hingerichtet wurden.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Über einen gigantischen Plan, den man in England durchzuführen beabsichtigt. Fünf Millionen Menschen sollen die Großstädte verlassen und hundert neu zu gründende Städte mit je 50.000 Einwohner bevölkern. Der Plan wurde von der „Hundert-neue-Städte-Gesellschaft“ ausgearbeitet, die auch die Lage der neuen Städte schon ausgewählt hat: 76 sollen in England liegen, 15 in Schottland und 9 in Wales; 35 davon sollen Küstenstädte sein. Von den Bewohnern soll London zwei Millionen betreffen, während der Rest aus den anderen Gebieten Englands, Schottlands und Wales kommen soll.

— mit welcher sonderbaren Steuern wir noch bisher verschont geblieben sind. In den „guten, alten Zeiten“ wurden nämlich, um den Staatsfiskus zu füllen, ebenfalls mancherlei seltsame Steuern eingeführt; besonders in England finden wir verschiedentlich recht eigenartige Besteuerungsverfahren. Vor allem Pitt, der Schatzmeister, kam auf die sonderbarsten Einfälle. Er legte zum Beispiel eine Steuer auf Pferde, was einen Landmann namens Thatcher so empörte, daß er zum Protest auf einer Kuh zu Markte ritt. Die Fenstersteuer war eine andere dieser recht unbeliebten Steuern. Auch Hühner und Haarpuder wurden hoch besteuert, ebenso Kochherde und Kerzen. Das alles geschah im Jahre 1784. Im Jahre 1797 kam eine Steuer auf Uhren heraus, die aber von der Bevölkerung so ungnädig aufgenommen wurde, daß sie im nächsten Jahre zurückgenommen werden mußte. Cromwell erfindet die sogenannte Plum puddingsteuer und versteuerte auch Korinthen und Rosinen.

— welches Unglück passieren kann, wenn man den Petroleumkocher nicht vorschriftsmäßig handhabt. In Marjod ist vor einigen Tagen ein Petroleumkocher explodiert, weil seine Besitzerin, eine junge sächsische Bauerstochter, Petroleum nachgeschüttet hatte, während der Kocher noch brannte. Die Frau wurde in furchtbarer Weise verbrannt und an ihrem Auskommen wird gezweifelt. Auch der neben ihr stehende Gatte erlitt schwere Brandwunden. Mehrere Unglücksfälle ereignen sich immer häufiger, seitdem die sonst sehr praktischen Petroleumkocher immer mehr in Aufnahme kommen. Dies mögen sich alle diejenigen, die mit solchen Apparaten zu tun haben, zur Warnung dienen lassen. Auch während des Gebrauchs Petroleum nachgeschüttet werden, so ist erst die Flamme zu löschen. Es empfiehlt sich auch für alle Fälle den Kocher ein paar Minuten lang sich abkühlen zu lassen, damit die darin angesammelten Gase abziehen.

— Aber das Bed, das ein Einbrecher in Drohobycz in Galizien hatte. Er versteckte sich in der Wohnung eines Arztes unter dem Bett und wartete, bis alles im Hause zu Bett ging. Das Warten machte ihn müde und der Einbrecher schlief unter dem Bett ein, bis ihn Schritte weckten. In diesem Augenblicke mußte er aber heftig niesen. Der Arzt tat, als hätte er nichts gehört, holte einen Revolver, zog den Einbrecher, der mit einem langen Küchenmesser bewaffnet war, hervor und übergab ihn der Polizei. Die „Araber Zeitung“ kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in ihrem Hause fehlen.

Die erste Schwalbe

Wirtschaftliche Verständigung zwischen dem Reich und der Tschechoslowakei

Prag. Vergangenen Monat haben die Reichsbehörden für die Tschechoslowakei einen sehr günstigen Umrechnungskurs bestimmt, so daß der tschechoslowakische Transitverkehr durch das Reich sehr kostspielig geworden ist. Heute hat nun das Reichsverkehrsministerium den alten Kurs der Tschechoslowakei wiederhergestellt. Die zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei im Gange befindlichen neuen Wirtschaftsverhandlungen, die sich zufolge des Anschlusses als notwendig ergeben haben, recht-

fertigen übrigens den Optimismus, mit welchem den Verhandlungen in gewissen Prager Kreisen entgegengeblieben wurde, gar nicht. Die Reichsregierung ist bei diesen Wirtschaftsverhandlungen der Tschechoslowakei gegenüber sehr entgegenkommend, so daß das neue Handelsabkommen zwischen den beiden Staaten schon demnächst zustande kommen wird.

Aufnahme von taubstummen Kindern

Die Direktion des Taubstummen-Institutes in Timisoara, 3. Bezirk, Str. Doja 16, verkündet, daß taubstumme Kinder zwischen dem 7—12 Lebensjahr zur Erziehung und Unterricht aufgenommen werden. Bezügliche Gesuche sind der Direktion bis zum 15. August einzureichen.

Neues Eherecht in Deutschland

Alleingültigkeit der kirchl. Ehe aufgehoben. — Ziviltrauung verpflichtend.

Berlin. Gestern ist ein wichtiges Reichsgesetz über die Vereinheitlichung der Eheschließung u. der Scheidung in der Ostmark und im ganzen Reich erschienen. Das neue Gesetz schafft die Alleingültigkeit der kirchlichen Trauung ab und führt die bürgerliche Eheschließung vor den Staatsbehörden im ganzen Reich verpflichtend ein.

Gemeinden und Städte

verlangen Maßnahmen gegen Preistreibererei. — Nicht Höchstpreise, sondern Begrenzung des Gewinns

Bucuresti. Mehrere Stadt- und Gemeindeleitungen wandten sich an die Regierung, durch energische Maßnahmen die Preistreibererei bei Lebensmitteln zu bekämpfen. Als entsprechende Maßnahme wird die Begrenzung des Gewinns anempföhlen, das heißt nicht Höchstpreise, sondern der Höchstverdienst soll festgesetzt werden.



Fern-Sprechdienst zwischen Berlin-München eröffnet

Berlin. Die deutsche Reichspost hat gestern den Fern-Sprechdienst zwischen Berlin-München eröffnet. Dadurch ist es ermöglicht, daß jeder Telefonierende den mit ihm Sprechenden so sieht, als würde er

Gewerbetagung in Schäßburg

Am 17. Juli wird in Schäßburg eine Gewerbetagung stattfinden, an welcher aus allen Teilen des Landes Gewerbetreibende teilnehmen werden. Den Hauptpunkt des Programms bildet der Plan zur Gründung eines Gewerbeparlamentes.

Hagelschlag in der Dobruđa

Konstanza. In den Gemeinden Bilsoara und Gradina ist Blazregen und Hagel niedergegangen, der großen Schaden verursacht hat. In Bilsoara wurden 400 Hektar Getreide und in der Gemeinde Gradina 200 Hektar anderer Saaten vernichtet.

Wegen 30 Tagen Arrest — Selbstmord verübt

Der 18-jährige Bursche Vitenke Lupescu aus der Gemeinde Pojana (Kom. Severin) wurde vor kurzem wegen einem Vergehen zu 30 Tagen Arrest verurteilt. Er nahm sich die Verurteilung derart zu Herzen, daß er sich erhängte.

10,000 Lei Ausfuhrprämie für Weizen

Bucuresti. Der Wirtschaftsrat der Regierung hat nunmehr endgültig eine Ausfuhrprämie von 10.000 Lei pro Waggon Weizen von zumindest 77-er Qualität mit höchstens 3 Prozent Fremdkörpern festgesetzt. Diese Prämie tritt am 15. Juli in Kraft und ist bis zum 24. September gültig. Bisher wurden die Weizenprämien aus dem Zulassto der 90-Vari-Gebühr gedeckt, welche Gebühr die Großmühlen nach jedem Kilogramm verkauften Weizens bezahlen müssen. Heute, wo eine Aktion zur Verbilligung

des Brotes geführt wird, ist es kaum möglich, die Gebühren, die das Wehl belasten, zu erhöhen. Es werden also in Anbetracht der großen Ueberproduktion andere Mittel und Wege ausfindig gemacht werden müssen, um die Ausfuhrprämien für den Weizen decken zu können. Der Wirtschaftsrat hat auch beschlossen, im Falle ein starker Preisrückgang beim Weizen eintreten sollte, den Preis durch große Einkäufe für die Armee zu stützen.

Auf diese Weise wurde die Auffassung des Nationalsozialismus über die Eheschließung, daß diese keine privatrechtliche, sondern eine mit dem völkischen Leben enge zusammenhängende Angelegenheit sei, restlos in die Praxis umgesetzt.

Das neue Gesetz hebt auch die alte Bestimmung der österreichischen Gesetzgebung auf, daß zwischen Katholiken geschlossene Ehen zivilrechtlich nicht aufgelöst werden können.

Der Grundsatz des neuen Gesetzes ist, daß jede Ehe, die vom Gesichtspunkt der völkischen Idee wertlos geworden ist, aufgelöst werden kann.

Eine andere Reform im Scheidungsweisen bestimmt, daß nicht der an der Scheidung unschuldige Ehepartner ein Anrecht auf die Erziehung des minderjährigen Kindes hat, sondern allein der Umstand maßgebend ist, welcher von den beiden Ehegatten die Erziehung des Kindes in materieller und geistiger, sowie völkischer Hinsicht gewährleisten könne.

Kleinbetriebsleiter Schwabenjohn Schuldirektor in Südamerika

In den Urwäldern Südamerikas finden wir ebenfalls schwäbische Siedlungen, die sich in den letzten Jahren ausbauen. Im Mittelpunkt einer dieser Siedlungen steht Wineryros, wo vor zehn Jahren der Kleinbetriebsleiter Schwabenjohn Matz Sommer einen Deutschschwäbischen

Schulverein gründete. Heute unterrichtet Matz Sommer als Direktor der Hindenburgschule mit noch vier anderen Lehrkräften bereits 180—200 deutsche Kinder. Sie lernen deutsch lesen, deutsch rechnen und schreiben u. werden zu aufrechten deutschen Frauen und Männern erzogen.

Benesch als Nobelpreisträger vorgeschlagen

London. Wir berichteten bereits, daß der Präsident der tschechoslowakischen Republik Eduard Benesch für seine Verdienste zur Erhaltung des europäischen Friedens als Träger des Nobelpreises vorgeschlagen wurde, jedoch konnte diesbezüglich noch keine Einigkeit erzielt werden. Seitens der für Benesch eingenom-

menen Gruppe rechnet man es ihm als ein großes Verdienst an, daß er als Staatspräsident in der Zeit, als wegen der Subeten deutschen Frage, die europäische Lage ziemlich gespannt war, er als erster betonte, daß man mit Henlein u. den Subeten deutschen sowie mit den anderen Minderheiten der Tschechoslowakei wegen Veränderung der Staatsverfassung verhandeln muß.

Amerika-Flieger Hughes in Sibirien

Paris. Der amerikanische Flieger Hughes ist vorgestern nacht um 2.24 Uhr am Flugplatz von Le Bourget gelandet und will innerhalb 65 Stunden, 10—15 Stunden für Landung nicht mitinbegriffen, seinen Welttrundflug beenden, so daß er am Donnerstagabend wieder nach Newyork zurückkehrt. Heute vormittag um 11.15 Uhr landete Hughes ebenfalls in Moskau. Abends traf Hughes in der sibirischen Stadt Tomsk ein und ist nach kurzem Aufenthalt gegen Jakutsk weiter geflogen.

Teil-Amnestie für Verurteilte.

Bucuresti. Laut einem Dekret, welches im gestrigen Amtsblatt erschienen ist, hat der Herrscher mehrere Verurteilte begnadigt.

Der Attentäter gegen Roosevelt — irrsinnig

Newyork. Die Ärzte haben den Attentäter Hodabab, der auf das Attentat des Autos sprang, in welchem Präsident Roosevelt saß, um ihm „die Schuhe zu putzen“ als gemeingefährlichen Irren erklärt und in einer Irrenanstalt unterbracht.

Die Ehegattin angesteckt — 1 Monat Kerker

Arab. Die Gattin des altpäulischer Landwirtes Nicolae Ber-

nebeanu zeigte ihren Mann an, daß er sie im vorigen Jahre mit einer Geschlechtskrankheit angesteckt hat. Die Frau forderte deswegen die Ehescheidung und Schadenersatz dafür. Bei der Verhandlung stellte es sich heraus, daß der junge wohlhabende Landwirt sich die ansonsten leicht heilbare Krankheit in Arab von einem „Nachtschmetterling“, mit dem er eine Nacht durchgeachte, eingewirkt hatte. Er verteidigte sich damit, daß er nicht gewußt habe, angesteckt worden zu sein und daß er die Krankheit ohne sein vorheriges Wissen auf seine Frau übertragen hat.

Blugowazer Landwirt freigesprochen

Arab. Der Lehrer Josef Albert erstattete aus der Gemeinde Simandul-nou gegen den Blugowazer Landwirt Adam Freer wegen Kuhdiebstahl die Anzeige. Bei der heute abgehaltenen Verhandlung wurde der Landwirt als unschuldig befunden und freigesprochen.

Bei der Verhandlung stellte sich's heraus, daß der Besitz der Kuh strittig war. Niemand wußte im Dorfe, wem die Kuh eigentlich gehört. Deshalb befand sich das Tier im Stalle Freers. — Das Gericht hat Albert mit seinem Anspruch auf die Kuh auf den Zivilklageweg gewiesen.

Der Gerichtshof verurteilte Barneveanu zu einem Monat Gefängnis und zu einem Schadenersatz von 50.000 Lei für die Frau.

Ist das die Liebe?

Roman von Inge Koppel.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Schön, also machen Sie es so, Herr Dr. Moltmann. Vielen Dank für Ihre Beratung. Nun komm, Thea, damit du deine Verwandten kennenlernen.“

Durgins verabschiedete sich auf der Straße von Thea und Frank-Rudolph, weil er, wie er sagte, eine anderweitige Verabredung hätte. Frank war das nur lieb. Er wollte Thea auf Vivian und seine Tante vorbeibringen, er hatte bisher noch keine Gelegenheit gehabt, mit ihr darüber zu sprechen.

Wang schaute Thea Frank-Rudolph an:

„Frank-Rudolph, du kennst mich doch noch kaum. Ich fürchte, du überschätzt mich schrecklich!“

„Nein, das tue ich nicht“, erwiderte er, wieder war in seiner Stimme jene Zärtlichkeit, die wie ein süßer Schauer durch ihr Herz ging. Wenn er sprach, hatte sie alles, alles für ihn tun können.

„Ich werde mir soviel Mühe geben, es mit Vivian recht zu machen, Frank-Rudolph. Gott gebe, daß es mir gelingen möge!“

Und dann schwiegen sie beide. Sie fühlten es, dieses Zusammenreffen zwischen Thea und ihren neuen Verwandten war von schicksalsschwerer Bedeutung.

Frank-Rudolph hatte Thea und sich telefonisch bereits bei Margaret Brown und Vivian angemeldet. Beide waren in Mrs. Browns Wohnzimmer und warteten gespannt auf Thea. Als Thea an der Seite Frank-Rudolphs nun sehr verlegen eintrat, sahen sie Vivian und ihre Mutter fassungslos an: aber das war ja die kleine Verkäuferin aus dem Modehaus, die neulich sie so geschickt bedient hatte? Auch Thea erkannte Margaret Brown und Vivian sofort wieder. Sie wurde ganz blaß. Sie schämte sich ihrer Arbeit nicht, o nein. Aber wie würden diese beiden verwöhnten Frauen es aufnehmen, in der neuen Verwandten eine Verkäuferin wiederzufinden? Hatte Frank-Rudolph ihnen davon nichts gesagt? Er wußte doch, wen er ihnen brachte.

Frank-Rudolph schaute von seiner Tante zu Vivian.

Was bedeutet das? Warum waren sie so erstaunt, was sollte das ablehnende Gesicht Vivians?

Seine Züge wurden sehr ernst, beinahe streng:

„Liebe Tante, hier bringe ich dir unsere neue Verwandte. Ich hoffe, du nimmst sie mit aller deiner Güte auf — und du, liebe Vivian, denkst hoffentlich daran, daß unser Haus dem alten Herrich Strugley zu großem Dank verpflichtet ist. Ohne seine tatkräftige Hilfe in der Zeit des Wirtschaftsniederbruchs damals in den Vereinigten Staaten hätte dein Großvater seine Firma nicht halten können — und du wärest jetzt vielleicht etwas ganz anderes als das, was du bist.“

Margaret Brown sagte sich zuerst. Sie war viel zu phlegmatisch, um sich irgendwelche Ungelegenheiten zu machen. Wollte Frank-Rudolph diese junge Verwandte so mit allen Ehren in die Familie aufgenommen

haben, nun gut. Das Mädchen war sympathisch und bescheiden. Daß sie Verkäuferin gewesen, machte ihr nicht viel aus. In Amerika erlebte man die merkwürdigsten Sachen in dieser Hinsicht. Menschen stiegen aus dem Nichts auf, wurden berühmt und reich, Reiche versanken wieder ins Nichts.

„Ich freue mich sehr, Thea, wir sind uns ja keine Fremden mehr. Ich hoffe, wir werden uns recht gut verstehen.“

Thea küßte Margaret Brown die Hand:

„Ich danke vielmals“, murmelte sie. Sie war schrecklich verlegen, aber doch wie erlöst, daß Margaret Brown ihr freundlich entgegnetam.

Vivians Gesicht aber verließ nicht viel Gutes. Mit sprachloser Ueberraschung starrte sie auf Margaret. Sie hatte sie damals in dem Geschäft gar nicht beachtet. Verkäuferinnen waren etwas, was für Vivian Brown nicht existierte. Aber wie Thea jetzt vor ihr stand in dem hellen Vorfrühlingslicht, das durch die geöffneten Fenster brach, stellte Vivian fest: dies Mädchen war ja eine Schönheit. Sie war zwar schrecklich spießig angezogen, aber sogar das konnte den Reiz ihrer Erscheinung nicht mindern. Wenn sie erst einmal in großer Toilette sein würde? Vivians Augen flogen von Theas süßem Gesicht zu Frank-Rudolph. Was sie in seinen Blicken las, war etwas, was sie innerlich sofort gegen Thea einnahm.

Kaum, daß sie es über sich vermochte, Thea die Hand entgegenzustrecken und ein: „Glad to see you — erfreut dich zu sehen“ murmelte. Ihre Hand lag einen Augenblick kühl in der Theas, um sich dann wieder sofort von ihr zu lösen. Zum Glück griff jetzt Frau Margaret mit der ihr eigenen gesellschaftlichen Gewandtheit ein:

„Also, meine liebe Thea, wir werden uns viel zu erzählen haben. Wie steht es mit dir, wo wohnst du? Willst du zu uns ins „Ablon“ überstiebeln? Was wird später mit dir? Das sind alles Dinge, die wir wohl genau besprechen müßten. Nicht wahr, Frank-Rudolph?“

Frank-Rudolph nickte:

„Ja, ich glaube, es wäre wohl am besten, wenn Thea zu uns ins „Ablon“ käme. Es sind doch sehr viel geschäftliche Dinge zu erledigen, da ist es bequemer, wenn wir alle beisammen wohnen. Nicht wahr, Thea?“

„Das wird wohl nicht gehen“, meinte Thea erschrocken.

„Ja, warum denn nicht?“

„Erstens möchte ich meine liebe Frau Merten nicht kränken.“

„Wer ist Frau Merten?“

fragte Margaret Brown.

(Fortsetzung folgt.)

Wie gut,

daß er die „Araber Zeitung“ zur Nachlieferung in die Sommerfrische bestellte! Wie wird sich der Jubilar darüber freuen, von seinem aufmerksamen Freund die Glückwünsche aus der Sommerfrische zu erhalten!

Ertrag der heurigen Weizenernte Europas 450 Millionen Mtz.

Rom. Das Internationale Landwirtschaftliche Amt schätzt das Ergebnis der heurigen Weizenernte Europas, Rußland nicht gerechnet, auf 450 Millionen Meterzentner, um 30 Millionen Meterzentner mehr, als im vergangenen Jahr. Das Er-

teergebnis Rußlands, der Vereinigten Staaten und Kanadas miteingerechnet kann das Endergebnis der Weizenernte auf der nördlichen Halbkugel der Erde auf 1000 Millionen Meterzentner geschätzt werden.

Entel des Grafen Tiba tödlich verunglückt

Budapest. Der 20 Jahre alte Graf Josef Tiba, das jüngste Entelkind weil. Graf Stefan Tibas, nahm gestern in Bekecskaba an einem Tennismatch teil und wollte in der Früh nach einer lustigen Unterhaltung nach Bekecs fahren. Der junge Graf, der die ganze Nacht getanzt und

gezecht hat, setzte sich in Frack zum Volan seines Sportwagens. Untweit von Bekecs fuhr er mit dem Auto gegen einen Baum u. fand unter den Trümmern seines Wagens den Tod. Die Untersuchung ergab, daß der junge Graf beim Volan eingeschlafen ist u. schlafend in den Tod fuhr.

Frankreich kauft die Tschekoslowakei

Paris. Ministerpräsident Daladier sprach gestern Abend über die außenpolitische Lage und betonte, daß Frankreich der Tschekoslowakei gegenüber große Verpflichtungen hat, die unwiderruflich sind.

Japaner bombardieren amerikanische Missionsanstalt

Ueber 100 Personen getötet.

Hongkong. Japanische Flieger richteten gestern einen Angriff gegen die Stadt Wang und bombardierten auch die amerikanische Missionsanstalt, die aus einer Schule und Krankenhaus besteht. Ueber 100 Personen, zumeist Schillerinnen wurden getötet. Auf dem Gebäude war — weit hin sichtbar — die amerikanische Flagge gehißt.

Hatzfelder Marktziebe gefaßt.

Die Hatzfelder Gendarmen verhaftete auf dem Markt die bekannten Diebe Silvia Sturdza, Nikolaus und Anna Loader, da sie auf frischer Tat erwischt wurden.

Schwarzbrennereien in Bessarabien

Mishinew. In einigen Gemeinden der Umgebung wurden

Perjamoscher Knecht ertrunken.

Aus Perjamosch wird berichtet: Der Knecht des hiesigen Landwirts Peter Bruck, namens Johann Manea, ist beim Pferdeschwemmen in der Marosch ertrunken. Der Verunglückte stammt aus der Gemeinde Broaste (Kom. Bihor). Der Leichnam wurde bisher noch nicht gefunden.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck-Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Pille v.a. ständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothek. Arab

Pestschlaer Hirt vom Blitz erschlagen

Arab. Während dem gestrigen Unwetter hat der Blitz in der Nachbargemeinde Pestschla den unter einen Baum geflüchteten Schafhalter Teodor Cirian erschlagen.

3 Monate wegen zeretzter Fahne

Ezernowiz. Das Militärgericht verurteilte den hiesigen Hausmeister Simon Kler, weil er am 10. Mai eine zeretzte Fahne am Hause ausstreckte, zu 3 Monaten Gefängnis.

Wegen Mordversuches verhafteter Fußballspieler

In Baiamare sollte am Sonntag ein Fußballkampf zwischen Phönix und CMO ausgetragen werden. Das Spiel wurde aber von der Gendarmerie nach 20 Minuten eingestellt, da der Torwart der CMO eine schwere Verletzung erlitt und als er am Boden lag, von Ezeremj III. einem Spieler der Phönix, mit Faustschlägen bearbeitet wurde. Gendarmeriehauptmann Vulculescu ließ Ezeremj verhaften und erstattete die Anzeige wegen Mordversuch gegen ihn.

Mioscher Schwabe zum Arzt promoviert.

Der Hochschüler Viktor Knebel aus Miosch wurde an der Universität Klausenburg zum Doktor der gesamten Heilkunde promoviert.

Renovierung der Tschanader Kirche

Wie man uns aus Tschanad schreibt, wird die im Jahre 1868-69 erbaute röm.-kath. Kirche von außen und innen renoviert. Im Herbst wird die neuhergestellte Kirche vom Bischof eingeweiht.

Gefängnis / ohne Häftlinge

Wien. Auf dem Bezirksgericht in Deutschlandsberg (Steiermark) wurde nach vielen Jahren zum ersten Male wieder die weiße Fahne gehißt, als Zeichen dafür, daß sich kein Häftling im Gewahrsam des Untersuchungsgefängnisses der Staatsanwaltschaft befindet.

Störungsversuche im Wiener Radiosender

Wien. Seitens der Radiohörer wird allgemein darüber Klage erhoben, daß die Sendungen des Wiener Radios in letzterer Zeit durch einen tschechischen Sender gestört werden, der auf derselben Wellenlänge arbeitet. Da man vermutet, daß es sich nicht um einen Privatfender sondern um absichtliche Störung handelt, hat man sich um die bezügliche Aufklärung an die Prager Sendestation gewendet.

20 Personen in einem zusammenstürzenden Haus begraben

Arab. In der Gemeinde Seriteu (Biharar Komitat) flüchteten eine Menge Arbeiter während dem Unwetter am Sonntag in ein Holzhaus. Der Sturm erfaßte die Hütte mit solcher Gewalt, daß sie zusammenstürzte und sämtliche Insassen unter sich begrub. Zwei Personen konnten nur mehr als Leichen, 3 schwer und 15 leicht verletzt aus den Trümmern hervorgezogen werden.

Büchertisch

Jürgen Halle: „Der denkende Landwirt“

Verlag Gsellius, Berlin W. Mohrenstraße 52, Preis RM. 1.90.

*) In der Broschüre legt der Verfasser seine praktischen Erfahrungen in der Umorganisation unrentabler Güter auf Grund seiner ausgebreiteten Beratungsstätigkeit, seiner Überlegungen und insbesondere auf Grund der Umstellung seiner eigenen Wirtschaft nieder. Wie schon in seinen früheren Schriften, so versteht Halle es auch hier, den schwierigen und trockenen Stoff in leichter und gefälliger Form dem Leser darzubieten. Er geht vorwiegend von der Umstellung einer in einem Trockengebiet gelegenen Wirtschaft mit leichtem Boden aus, kommt aber immer wieder auch auf die Wirtschaften mit anderen natürlichen Grundlagen zu sprechen, so daß das Buch allen Landwirten wertvolle Anregungen zu geben vermag, zumal da hier der Praktiker zum Praktiker spricht.

Als Ziel jeder Betriebsorganisation stellt Halle die Förderung auf, mit dem geringsten Aufwand den höchstmöglichen Nutzen zu erzielen, weist in diesem Zusammenhang die Ertragsverbesserung der Wirtschaft zurück und kommt immer wieder darauf zu sprechen, daß jeder Landwirt heute die Pflicht hat, seinen Boden und das ihm anvertraute Kapital bis zum äußersten auszunutzen. Er zeigt insbesondere, wie durch ein geschicktes Land- in Hand-Arbeiten der einzelnen Betriebszweige eine Verbilligung der Wirtschaft erzielt wird. Eine Fülle von Zahlenmaterial, gewonnen aus einer langen praktischen Erfahrung, macht die Broschüre besonders wertvoll für jeden Betriebsleiter, der nach Anregungen für seine eigene Wirtschaft sucht.

Berner Sombart: Weltanschauung, Wissenschaft u. Wirtschaft

Verlag: Buchholz & Weismann, Charlottenburg 2, Oststr. 14, brosch. 48 Seiten, Preis — 90 RM.

*) Der große Gelehrte macht in seiner klaren und glänzenden Schreibweise den Sinn der in der Ueberschrift enthaltenen drei Wörter, die heute von jedermann gebraucht werden, einem weiteren Kreise verständlich und beantwortet gleichzeitig die in unserer Zeit immer wieder gestellte Frage: welche Beziehungen zwischen Weltanschauung, Wissenschaft u. Wirtschaft bestehen.

So zeigt er, wie nicht so sehr die Wirtschaft die Weltanschauung bestimmt, als vielmehr diese auf jene ihren Einfluß ausübt. Die interessanteste Broschüre ist entweder durch die Buchhandlungen oder vom Verlag direkt zu beziehen.

Kartell für Erdölverkauf

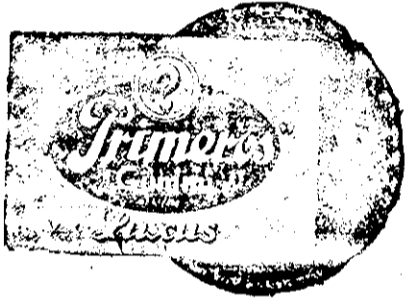
Bucaresti. Die Erdölzeugnisse der 4 größten Petroleumgesellschaften „Steaua Romana“, „Romana Americana“, „Astra Romana“ und „Concordia“ wurden bisher durch die „Distributia“ verkauft. Nun erhöht die „Distributia“ ihr Kapital von 50 auf 150 Millionen Lei und wird die Erdölprodukte aller größeren Gesellschaften verkaufen und wenn wir uns nicht irren, wird eine Preiserhöhung auch nach dieser Kartellbildung nicht ausbleiben.

Furchtbarer Selbstmord eines sächsischen Lehrlings

Sermannstadt. Heute früh warf sich ein junger Mann vor die Räder des Klein-Kopfscher Trages. Die Räder schnitten dem Bedauernswerten den Körper unterhalb der Brust in zwei Teile.

Der Selbstmordkandidat wurde in der Person des 18-jährigen Lehrlings Oskar Kössler aus Sermannstadt festgestellt. Das Motiv seiner Tat ist noch nicht bekannt.

SORGENFREIEN GENUSS, den Wunschtraum Alter, garantieren Ihnen nur die wundervollen Bristol-Extra-Primissima und Luxus Sitten Fineff.



Hochschüler werden Fabrikarbeiter

während den Sommerferien Warschau. Auch in Polen wird der Versuch unternommen, einen Werkdienst für Hochschüler einzurichten. Etwa 90 Hochschüler werden in den Lohzert Fabrikfabriken als Arbeiter über den Sommer eingestellt. Sie sollen in einem Lager wohnen und einer einheitlichen Führung unterstellt werden, ähnlich wie dies derzeit bereits in Deutschland und Italien der Fall ist.

THEATERPROGRAMM des Krauder und Stadttheaters. Donnerstag um 6 Uhr nachmittags: „Nichts Schöneres, als die Liebe“ bei Eintrittspreisen von 30, 20, 15 und 10 Lei. Freitag keine Vorstellung.

Neueinteilung der Jahrmärkte im Kom. Urad

Die deutschen Gemeinden Neuarab, Neusantanna, Guttensbrunn und Semlat verlieren ihr Marktrecht

Urad. Wie bereits gemeldet, hat das Ministerium die Verringerung der Anzahl der Jahrmärkte angeordnet. Heute hielt nun unter Vorsitz des Komitatspräsidenten, Oberst Dobricanu, die Komitats-Marktkommission eine Sitzung, in welcher beschlossen wurde, dem Ministerium vorzuschlagen, daß von den bisherigen 52 Gemeinden, in welchen Jahrmärkte abgehalten wurden, nur folgenden das Marktrecht belassen werden soll: Salmagiu, Sebta, Gurahon, Gutent, Sneu, Cermet, Bertind, Socobor, Chistneu-Cris, Com-

Amerika rechnet mit europ. Krieg

Die amerikanischen Kriegsschiffe können in 40 Stunden den Ozean überqueren.

London. Die amerikanische Seeresleitung bereitet für heuer Herbstmanöver größten Stills vor, und zwar mit der Meer- u. Luftflotte. Die Manöver werden auf dem Atlantischen Ozean gehalten und laut dem Manöverplan werden die Schiffe und Flugzeuge bis Dreiviertel der Strecke gegen Europa manövrieren. Die amerikanischen Kriegsschiffe können in 40 Stunden den Ozean überqueren.

Manöver sind eine Mahnung, daß Amerika im Ernstfall seinen Bundesgenossen — England und Frankreich — sofort zu Hilfe kommen wird. Vielleicht genügt diese Mahnung, um die Kriegsgefahr zu bannen.

Washington. Die USA-Regierung bestellte ein lenkbares Luftschiff von einer Länge von 195 und einem Durchmesser von 30 Meter. Das Riesenschiff wird ausschließlich zur Beförderung von Kriegsflugzeugen verwendet werden.

Amerika rechnet mit der Möglichkeit eines baldigen europäischen Krieges. Die gewaltigen



Landesverwiesene Ausländer

Die Polizeigeneraldirektion hat folgende Ausländer, die bisher in Urad Aufenthalt hatten, des Landes verwiesen: Josef Malacki, Milan Engel, Friedrich Kiedl, Eugen Ritter, Karl Tieg, Tibor Szerdahelyi, Anton Dengl, Bela Eppstein, Barbara Renner, Karolina Sedalat, Franz

Kaufmann, Georg Hirschler, Franz Kluschet, Wilhelm Panter, Josef Müller, Mat Stein, Franz Herber, Karl Bilichy, Adolf Hiegenfuß, Josef Soulat, Ludwig Szubula, Anton Farman, Rudolf Koffelsky, Oskar Horbrich und Adolf Ignaz Herbrich.

Rückgang der Bautätigkeit in Timisoara

Aus technischen Gründen.

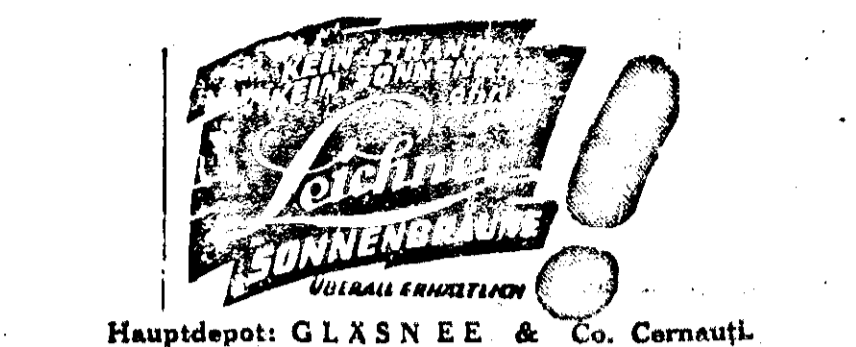
Timisoara. Jahre hindurch stand unsere Stadt mit seiner Bautätigkeit im ganzen Lande an erster Stelle. Seit einigen Monaten ist aber die Baulust ganz empfindlich abgeklaut. Dieser Rückgang ist jedoch nicht in den wirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen, denn das nötige Kapital wäre vorhanden. Ausschließlich technische Gründe hemmen in unserer Stadt die Bautätigkeit. Früher war das städtische Ingenieuramt bei E-teilung der Baubewilligungen ziemlich großzügig, was wohl in einzelnen Fällen zu Mißbräuchen führte, aber die jetzige Stadtleitung ist doch zu rigoros. Jetzt fordert man, daß die Baupläne zusammenhängender Häuser nur bis zu 50 und die der Villen sogar bloß bis zu 40 Prozent bebaut werden.

und lieber verzichten die Baulustigen auf Bauen.

Infolgedessen ist der Bau von Miethäusern nicht mehr rentabel

Aus Triebswetter wird uns folgender erschütternder Fall berichtet: Ein 18-jähriges Mädchen hat sich aus Liebesgram erschossen.

Die Tragödie spielte sich in der Privatwohnung des 20-jährigen Beamten der Telefongesellschaft Joan Balau ab. Dieser, ein gebürtiger Perjamoscher, lebt seit 2 1/2 Jahren in Triebswetter und hatte sich im November des Vorjahres mit der hübschen 18-jährigen Tochter Rosa des bekannten Triebswetterer Fleischhauers Wilhelm Regnier verlobt. In der letzteren Zeit gab es öfters Zant zwischen den Brautleuten, denn das junge Mädchen war auf ihren Bräutigam eifersüchtig. Gestern nachmittags erschien Rosa Regnier in der Amtsstube des Telefonbeamten. Sie war sehr bleich und aufgeregte. Balau fragte sie nach der Ursache ihrer Bestimmung, aber sie gab nur ausweichende Antworten. Balau begab sich auf einige Minuten in den Hof und eben, als er im Begriff war, in sein Büro zurückzukehren, krachten drei Schüsse. Er lief in sein Amtszimmer, doch dort traf er niemand an. Sinegen fand er in seiner an die Amtsstube angrenzenden Privatwohnung Rosa Regnier blutend am Boden. Sie hatte sich aus einem Revolver drei Kugeln in die linke Brustseite gefügt. Das Mädchen wurde rasch in die Wohnung ihrer Eltern gebracht,



Hauptdepot: GLASNEE & Co. Cornaui.

Fünf Minuten Hagel — vernichtet Schager Wein u. Obsterte

Wie man uns aus Schag schreibt, richtete das Unwetter am Sonntag Nachmittag in den dortigen Wein- und Obstgärten eine verheerende Verwüstung an, wie man sie seit Menschengedenken noch nicht erlebte.

unterprasseln ließ, machte die Weintraubentüde und Obstbäume ganz kahl. Nur die unbelaubten Ästen sahen, so daß die ganze Landschaft einem winterlichen Bilde gleicht.

Der Hagel, welcher kaum 5 Minuten dauerte, aber Eisstücke so groß wie Taubeneyer mit furchtbarer Gewalt he-

Nach dem Hagelschlag setzte ein wolkenbruchartiger Regen ein, der innerhalb kurzer Zeit alle Täler unter Wasser setzte.

Autoausflug mit drei Toten

Timisoara. Sonntag wollten vier junge Leute, der Sohn des Kürschners Benó Rozsa, Bela Rozsa, der 27-jährige Michael Boros aus Deta und die zwei Angehörigen des hiesigen Flughafen Dumitru Sepetian und Joan Ghica einen Ausflug nach Tschatowa unternehmen. Sie hatten sich aus einer Garage ein

altes, defektes Auto zurecht gemacht und mit diesem Holperkasten fuhr Bela Boros, als Fahrer, in einem rasenden Tempo drauf los. Zwischen Tiget und Schebel fiel das vordere Rad heraus, das Auto übersprang einen Schotterhaufen, prallte wider einen Maulbeerbaum u. stürzte um. Herbeilebende Bauern fanden den einen jungen Mann tot, einen tödlich und die anderen zwei leichter verletzt vor.

16—20 Meterzentner Gerste per Joch in Grabag Wie aus Grabag berichtet wird, ist die Gerste heuer sehr gut geraten. Es gibt durchschnittlich 16—20 Meterzentner pro Joch. Bei Weizen rechnet man mit 8—12 Meterzentner. Der Weiz steht sehr schön, da es hinreichend geregnet hat.

Der Tote war Michael Boros, der Schwerverwundete Bela Rozsa, der kurz nach der Entleerung im Krankenhaus in Timisoara gestorben ist. Sepetian und Ghica erlitten nur leichtere Verletzungen.

Tragischer Selbstmord in Triebswetter

Bräut erschlekt sich aus Eifersucht in der Wohnung des Bräutigams.

Aus Triebswetter wird uns folgender erschütternder Fall berichtet: Ein 18-jähriges Mädchen hat sich aus Liebesgram erschossen.

die verzweifelt an dem Schmerzenslager ihres Kindes standen. Der Arzt Dr. Jakob Koch leistete der Verwundeten die erste Hilfe und stellte fest, daß die eine Kugel den Körper durchschlagen hatte, während die übrigen zwei stecken blieben. Alle drei Schüsse waren genau in die Herzgegend abaegeben.

denn sie hat um die hl. Sterbekramente, welche ihr durch den Pfarrer Adam Willkomm erteilt wurden. Um halb 7 Uhr war sie ihren Verletzungen erlegen.

Von der Gendarmerie eindenommen, erklärte Rosa Regnier, daß sie in selbstmörderischer Absicht auf sich geschossen habe und die Verzweiflungstat aus Eifersucht verübte. Sie erklärte ferner, daß die Waffe mit welcher sie die unheilvolle Tat vollbrachte, der Revolver ihres Verlobten ist, den sie schon zwei Tage vorher von ihm entwendete, ohne daß Balau hiervon etwas gewußt hätte. Gegen halb 7 Uhr erkannte man, daß das bedauernswerte junge Mädchen nicht mehr zu retten ist und auch sie selbst mußte es fühlen, daß ihre letzte Stunde gekommen ist.

Das Drama hat ungeheures Aufsehen erregt und den Schwergeliebten Eltern, die ihre einzige Tochter verloren haben, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Waldbrand auch bei Kronstadt

Kronstadt. Sonntag nachmittag ist in der Schulerau durch unvorsichtiges Gebaren einiger Ausflügler ein Waldbrand ausgebrochen. In der großen Hitze ist ein Viertel Joch Wald vernichtet worden. Auch in den Wäldern zwischen Zeiden und Wolfendorf ist, begünstigt durch die furchtbare Hitze, ein Brand entstanden, der von mehreren Ausflüglern beobachtet worden ist.

Der Krieg eine Tragödie für den Sieger

— Prag. Innenminister Czerny hielt in Nechod (an der Nordgrenze der Tschechoslowakei) in einer Rede eine Rede und sagte u. a.: Intencio nasehoj... (The intention of us is...)

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, festgedruckte Wörter 3 Set, Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, usw. kostet bei Quadratzentimeter im Inseratenwert 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei; im Textteil kostet die einseitige Zentimeterhöhe 20 Lei.

Weiss & Göttes

empfehlen:

WESTFALIA-Milchseparatoren

Genaueste Abrahmung! Urdeutsches Erzeugnis!

Einsame schäufliche Dame, 51 Jahre alt, fleißig, gute Hausfrau, wünscht Bekanntschaft zwecks Ehe, mit solidem älteren Herrn. Zuschriften erbeten unter „Zweites Glück“ an die Verwaltung des Blattes.

12 hoch Weinbergen mit wunderschönem Herrschaftshaus in der schönsten Gegend des Krader Weinberges sind um 260.000 Lei zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Verfehlte Köchin für 15. Juli gegen gute Bezahlung gesucht. Vorzustellen zwischen 1-5 beim Portier der Textilfabrik, Krad.

Dynamo, von 110 Volt aufwärts, zu kaufen gesucht. Stefan Süß, Mühlentwischer, Sibada, Sub. Krad.

Stimmthaler Stier, 18 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Philipp Schill, Biesenhalb, Sub. Krad.

Ein Haus mit einer zwei- und einzimmerigen Wohnung zu verkaufen: Krad, Str. Fabriciei No. 17.

Zu verkaufen: 1 St. Griespugmaschinen Fabrikat „Sed“, 2 St. Referwalzen 600x250 Fabrikat „Sed“, 2 St. Referwalzen 500x250 Fabrikat „Sed“, Riemscheiben, Schneiden, Riemen, etc., 1 Kaskauto Fabrikat Chevrolet, Typ 1932 alles in sehr gutem Zustande. Näheres bei Adam Dangert jun., Guttenbrunn Nr. 4.

110 HP Brün-Röntgenfeld Holzgasmotor mit Generator und ein 50 HP Gang Diesel-Motor zu verkaufen. Näheres Stefan Sibolt, Siboda (Sub. Turis-Lorontad).

Wolle zum Spinnen wird übernommen in der Wollspinnerei **MATTHIAS SCHUCH**, Periam, (Sub. Timis-Lorontal) gegenüber der Futfabrik.

Gouvernante zu 2 Kindern nach Targoviste gesucht. Die Familie geht jetzt ins Bad. Vorzustellen bei Hauptmann Cristescu, Sibiu, Zaharia-Botu-Casse 28.

3 hoch prima Weinbergen im Krader Weinberge, mit schöner Kolna, herrliche Lage, 3-Zimmerwohnung gut möbliert, große Veranda, Keller, Pflanzhaus, Stall etc., alles komplett eingerichtet, francheitshalber preiswert zu verkaufen. 10 Minuten von der Elektrischen in Musca. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Behelfung sucht Fürsichtswertfahnde Stefica, Hermannstadt, Königin-Maria-Strasse Nr. 28.

Praktikant für die Glasbranche gesucht. Josef Hillel, Hermannstadt, Königin-Maria-Strasse 47.

Eisen- und Spezialeisenhandlungs-Romanis sowie ein Lehrling wird sofort aufgenommen bei Wolf Wenzler, Pandora.

70 Timisoaraer Minderheitsadvokaten vor dem Disziplinaraustritt

Timisoara. Wie bekannt, weigerten so die hiesigen, wie auch die Krader Minderheitsadvokaten, sich zu einer Sprachprüfung zu stellen, da sie die diesbezügliche Verordnung der Zentrale der Advokatenkammern als verfassungswidrig betrachteten. Ursprünglich sollten alle hiesigen Minderheitsadvokaten sprachgeprüft werden, doch gab man später nach und nur jene sollten sich zur Prüfung melden, von denen man in der Kammer weiß, daß sie die Staatsprache nicht genügend beherrschen. Es solche wurden etwa 70 bezeichnet. Ein Teil dieser erhielt nun für den 14. d. M. eine Vorladung, vor dem Disziplinaraustritt zu erscheinen.

Wie alt wird der Matkaser?

Das Alter, das ein Matkaser erreichen kann, läßt sich natürlich nur im Laboratorium feststellen. Dr. F. Schwertfeger in Werbellinsee hat sich dieser Aufgabe nach seinem Bericht im „Anzeiger für Schädlingskunde“ unterzogen und dabei gefunden, daß die Lebensdauer der Matkaser sehr abhängig ist von der Lufttemperatur. So lebte zum Beispiel ein Matkasermännchen bei 12 Grad Celsius durchschnittlich 50,3 Tage, bei 28 Grad Celsius dagegen nur 6,8 Tage. Die Lebensdauer der Männchen war im Durchschnitt um rund 25 Prozent kürzer als die der weiblichen Tiere. Auch wenn man die Käser hungern läßt, erreichen sie noch ein beträchtliches Alter, weibliche Käser z. B. bei einer günstigen Lufttemperatur immer noch 53 bis 55 Tage.

Wie verlautet, wird das Disziplinarverfahren darin bestehen, daß auf Grund der dort geführten Gespräche festgestellt wird, ob die betreffenden Minderheitsadvokaten sich einer Sprachprüfung zu unterwerfen haben, oder nicht.

Weizen bleibt 480-500 Lei

Bucuresti. Die Regierung hat beschlossen, schon in der nächsten Zeit mit der Verwertungsaktion für die neue Weizenernte zu beginnen. Nach den Berechnungen des Ackerbauministeriums wird der Verkaufspreis für Weizen zwischen 48.000 und 49.000 Lei erhalten werden können.

Banater Marktpreise.

Altweizen 78-er Qualität	560 Lei
Neuweizen 78-er Qualität	475 "
Weizen	320 "
Hafer	450 "
Gerste	340 "
Reis	330 "
Sonnenblumenkerne	450 "
Rübskerne	680 "
pro 100 Kilo.	

Lebhaftes Interesse herrscht für Erbsen. Deutsche Firmen bieten 350 Lei pro Meterzentner an.



Briefkasten

Reingewerbetreibender, Vorru. Leider gibt es keinen Ausweg, Sie müssen sich genau so das Kassabuch und Inventarbuch abstempeln lassen, wie alle Anderen. Damit Sie aber von der Buchführungspflicht befreit werden, müssen Sie auch die 200 Lei Stempel- und 100 Lei Fliegermarkentaxen bezahlen. Laut dem neuesten Dekrete müssen Sie als Schneider sogar noch Register führen und von der Hälfte Ihrer Einnahmen, Umsatzsteuer bezahlen.

Adam L-n, Tsdakowa. Normalerweise werden junge Kinder erst mit einmehalb bis ein dreiviertel Jahren zur Nachzucht zugelassen. Wohl zeigt sich bei frühreifen Kinder-Rassen eine Geschlechtsreife schon mit dreiviertel bis 1 Jahr, jedoch sind die Tiere dann meistens körperlich noch nicht ausgewachsen und bringen Mißerburten zur Welt. In den meisten Fällen entfehen dann Frühgeburt oder es zeigt sich eine Wiederkehr der Brunst.

„Jäger“, Gattin. Baskarbo von Fasan und Haushuhn werden zwar manchmal gezüchtet, in freier Wildbahn jedoch sind solche wohl noch kaum nachgemessen worden. In einem schlesischen Revier wurde kürzlich ein ähnliches Tier erlegt und zunächst für eine Fasan-Bute-Kreuzung gehalten, weil es außerordentlich stark war und über einmehalb Kilo wog. Wahrscheinlich handelt es sich hier um eine Kreuzung mit einer schweren Haushuhnrasse; allerdings sind Baskarbo ohnehin zuweilen größer als die Eltern.

Lustiges

Pinklicher Mann.

„Habe ich dir nicht gesagt, du sollst aufpassen, wenn die Milch überkocht?“
„Habe ich auch. Es war genau drei Uhr.“

Heiratstribunal.

„Nun, Pierre, hast du deinen Heiratsantrag bei Anna angebracht?“
„Ja, gestern abend.“
„Darf man gratulieren?“
„Noch nicht, ich muß noch warten.“
„Warum denn?“
„Sie sagte, ich sei der letzte, der sie heiraten würde.“

Vorsichtig.

Es war in einer Schottenkirche. Der Pfarrer rief den Mesner. „Geben Sie mit dem Klingelbeutel heute vor der Predigt.“
„Warum?“
„Ich predige heute über Sparsamkeit.“

Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderliches, doppelchromtes, Ringlager-Fahrrad. Die Perle der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrräder vereint. Sensationell billige Preise! Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

SIGISMUND HAMMER & SOHN

Krad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Telefon 18-47.



Sommerfrische Höhenlust

Gărăna (Wolfsberg) 1000 m.

Saison: 15. Mai — 15. Oktober.

Neugebauer Strand mit einem Bettschwimmbassin 15x33,33m, einem 10x13 m Bassin, einem 6x6 Bassin für Kinder, Kabinen, Buffet, Musik.

Volle Pension: Mai und Oktober von Lei 98, an Juni u. September von Lei 109, — an Juli und August von Lei 127, — an

Bahnstation: Slatina mica. Autos nur bei Bestellung am Bahnhof. Prospekt von: Weinfurter, Wolfsberg, Slatina Timisuluri, Sarana. Telegrammadresse: Weiz furter, Slatina Timisuluri.

Verbringt die Ferien in der schönsten Seebad-Station

Carmen-Sylva

Die Hotels

MOVILA, BAILOR u. NOU

wie auch die Villa GHICA die ten volle Pension in den Monaten Juli und August von Lei 180 und im September von Lei 160 an.

Wie liefern

Büchdruckerarbeiten

wie sie sein müssen: modern, geschmackvoll und billig! Wir haben den Ehrgeiz, jede Druckform, sei es nur eine einfache Geschäftskarte, Kuvert, Briefpapier, Rechnungen, Leserscheinebücher, Ballenladungen, Geschäftsbücher oder eine Massenaufgabe, so zu gestalten, daß Sie in jeder Hinsicht zufrieden gestellt sind. Verlangen Sie bitte bei Bedarf unverbindliche Offerte und Sie werden sich überzeugen, daß wir als einzige deutsche Buchdruckeret unserer Stadt in jeder Hinsicht konkurrenzfähig sind.

„Phönix“-Büchdruckerei

Krad, Stata Plebnet Nr. 2. Telefon 16-39.

Hat ihn eine Liebesnacht nur 2000 oder 5000 Lei gekostet?

Timisoara. Der hiesige Monteur Petre Macau machte eines Abends mit einem hübschen jungen Mädchen die Bekanntschaft, das dann die Nacht in der Wohnung des Monteurs verbrachte. Nachdem das auf der Straße aufgerastete Mädchen in der Früh die Wohnung verlassen hatte, war auch die Brieftasche des jungen Mannes mit 5000 Lei verschwunden. Nach 2-tägiger Nachforschung konnte das Mädchen, die 18-jährige Marga-

retha Mora, durch die Polizei gestellt werden. Sie gestand die Brieftasche wirklich „mit sich genommen zu haben“, doch behauptet sie, daß sich nur 2000 Lei darin befanden, die sie als Entlohnung für die Liebesnacht betrachtete. Demgegenüber beteuert Macau, in der Brieftasche wären 5000 Lei gewesen. Um dem Streit vorläufig das Ende zu machen, wurde die schöne Margareta der Staatsanwaltschaft eingeliefert.